

Goethe

Walpurgisnacht

Mit 20 Holzschnitten von
Ernst Barlach

120 numerierte Exemplare auf Bütten, von Ernst Barlach handsigniert, bei Poeschel & Trepte in Leipzig gedruckt und von Buchbindermeister Ulber in Berlin mit der Hand in Schweinsleder mit echten Bänden gebunden. Die Holzschnitte druckte die Pan-Presse zu Berlin. Sämtlichen Exempl. wurde eine zweite Folge der Holzschnitte auf Japan beigegeben, die von Ernst Barlach handschriftlich signiert sind. Preis 360 Mark.

*

Neben dieser Ausgabe erscheint eine gewöhnliche Ausgabe auf holzfreiem Papier, die Holzschnitte von Salvanos gedruckt.

In Pappband 5. — Mark.

... Als Holzschnitte sind Barlachs Zeichnungen Meisterleistungen; wie die Figur sich aus dem Schwarz des Grundes herauslöst, wie in geistreichster Weise und doch wuchtig-prägnant nur das Nötigste der Form gegeben wird und dennoch alles plastisch vor das Auge tritt, verrät den genialen Blick. Eine gewisse unheimliche Phantastik, ein gewollt Wirres und Wühlendes bringt die Stimmung, welche die Dichtung verlangt. So mag die übrigens wohlfeile Publikation Kunstfreunden recht empfohlen sein. (Bohemia.)

Die Schnitte Barlachs enthalten alles Elementare, Chaotische des Hexensabbats, seine wilde Bewegung, aber nicht von dem Standpunkte des Zuschauers aus, sondern wie sie einem mitten drinnen Stehenden erscheinen müssen. Die Übersicht und das Nacheinander der Handlung der Verse werden hier zu einem Ineinander und Durcheinander, die halb gestalthaft, halb zerfließend und bildhaft erscheinen... (Berliner Börsenzeitung.)

Ⓜ

PAUL CASSIRER / VERLAG / BERLIN

In der Serie

DIE ROUGON-MACQUART



erscheint soeben:

EMIL ZOLA

Der Traum

Deutsch von L. v. Jacobi

Geh. 3.50 Gm., Halbleinen 5 Gm.,
Halbleder 8 Gm.

Wie ein Märchen, gewoben aus dem zarten Hauch unvergänglicher Liebe und dem blauen Wunder verschollener Romantik, liest sich dieser Roman. Bunte Kathedralenfenster strahlen ihr Licht auf stille, schöne Menschen, deren Leben sich wie Buchs und Efeu an der Kirchenmauer emporrankt. Eine alte Bischofsstadt wird lebendig, — der weihrauchatmende Steinwald der Kathedrale, der sonore Klang der Glocken, die den Menschen Bruder und Schwester geworden, die Heiligen, die in Stein gehauen, in Glasfenstern und Reliquienschreinen schlummern, und die riesigen Ulmen im alten Bischofs-park, — sie alle atmen beseelt und leben ihr mystisches Leben der Gottergebenheit. Und aus ihrer Mitte blüht in Reinheit ein junges Menschen-paar auf, der adelige Bischofssohn, der um seine Liebe kämpft, und das Findelkind, das die Heiligen sein Glück bis zur Kirchentüre träumen lassen, um es dann zu sich zu rufen.

Ⓜ

KURT WOLFF VERLAG
MÜNCHEN